

Pathway Advanced – Qualifikationsphase Sekundarstufe II – G9 – Ausgabe Nordrhein-Westfalen / Nord (ISBN 978-3-14-125229-3)

Die Stoffverteilungspläne bieten in Verknüpfung mit den Vorgaben des Kernlehrplans folgende Schwerpunkte für die Qualifikationsphase (Q):

**Qualifikationsphase I (LK): pro Quartal ca. 30 – 40 Unterrichtsstunden
(= 5 Wochenstunden x ca. 6 – 8 Wochen)**

1. Quartal (Q 1.1: 1): Back to Ol' Blighty? – Britain Between Tradition and Modernity

Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung

2. Quartal (Q 1.1: 2): America the Beautiful? – American Dreams and Aspirations

Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur und Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

3. Quartal (Q 1.2: 1): Nigeria – Africa's Giant, Gangbuster and Go-Getter?

Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

4. Quartal (Q 1.2: 2): Something Is Rotten in ... The Globalized World

Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung

Qualifikationsphase II (LK): pro Quartal ca. 30 – 40 Unterrichtsstunden (3 Quartale + 1 Quartal Abiturprüfungen ab Ostern)

1. Quartal (Q 2.1: 1): Science and Technology: Creating a "Brave New World"?/The World of Work: Work to Live or Live to Work?!

Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

2. Quartal (Q 2.1: 2): Utopia and Dystopia: Phantasm and Peril/Media Mania: Clicking and Swiping Yourself Through Life

Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung

3. Quartal (Q 2.2: 1): Shakespeare and Elizabethan England: Gold, God and the Globe

Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Gemäß der beispielhaften Lehrplan-Mustervorlage der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW) wird das Thema

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

– sowohl im GK als auch im LK – in die Haupt-Quartalsthemen integriert.

Hilfen für alle Quartale

Eine konzise und klare Anleitung zum Umgang mit dem Schülerband und den via **Webcodes** abrufbaren Zusatz-Materialien (Arbeitsblätter, Recherchelinks, Audio- und Videodateien) bietet den SuS Orientierung und unterstützt so eine selbstständige Strukturierung und Reflektion der Lernprozesse (S. 10-11).

Eine detaillierte Übersicht über die **Operatoren (Standardized Terminology for Tasks)**, strukturiert nach Kompetenzbereichen – Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen, Hör- & Hörsehverstehen – schafft Transparenz und hilft den SuS die Aufgaben im Buch, sowie Prüfungsaufgaben, richtig einzuordnen und entsprechend zu bearbeiten.

Ein **Appendix** bietet umfängliche und praxisorientierte Informationen zu relevanten **Skills and Competences, Literary Terms**, und **Selected Language Features**, die Hilfestellung bieten bei der Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge, sowie der Texterschließung, Textverarbeitung, und Textproduktion.

Den SuS werden **sprachliche Mittel** zur Verfügung gestellt, um ihre kommunikativen Absichten situations- und adressatengerecht umsetzen zu können. Über einen Webcode/QR-Code haben die SuS Zugriff auf **Thematic Vocabulary-Seiten**. Innerhalb der Materialien werden die Aufgabenstellungen von **Tips on Vocab**-Kästen begleitet, auf die SuS nach Bedarf flexibel zugreifen können, um die eigene mündliche oder schriftliche Textproduktion anzustoßen.

Konzeption des Aufgabenapparats

Alle Materialien werden von **vier farblich differenzierten Aufgabenkategorien** begleitet, die jeweils unterschiedliche – den Prüfungsformaten entsprechende – Schwerpunkte setzen: Zunächst wird das Verstehen sichergestellt, basierend darauf folgt eine Analyse, an die sich weiterführende (evaluierende, kommentierende und kreative) Aktivitäten anschließen. Die Aufgaben können bei Bedarf kleinschrittig behandelt werden (→ **Steps**). Die Aufmerksamkeit der SuS wird auf die Bedeutung der abiturelevanten Operatoren innerhalb der Aufgabenstellungen gelenkt.

Durch **Awareness-Aufgaben**, die in die einzelnen Materialien einführen, wird das Orientierungswissen der SuS aktiviert und das tiefere Eintauchen in einen gesellschaftlichen Diskurs vorbereitet.

Comprehension:

Die SuS überprüfen ihr **Hör-, Hörseh-, und/oder Leseverstehen**, bzw. erarbeiten sich dieses zunächst. Dabei werden sie nach **Gesamtaussagen, Hauptaussagen, und/oder Einzelinformationen** gefragt, und stellen erste Überlegungen zu **Texttyp, Textstruktur, Kommunikationsabsicht** etc. an. In der Regel werden zunächst Haupt- und Gesamtaussagen,

dann Details und spezifische Informationen abgefragt und es folgt eine kohärente Verschriftlichung der Ergebnisse. In den Verstehensprozess wird ein Austausch in Partner- oder Gruppenarbeit, oder im Klassenverband eingebunden.

Analysis:

Die SuS sollen auktoriale **Einstellungen**, und **implizite Informationen** in den Texten erkennen und deuten. **Formen und Inhalte** werden aufeinander bezogen und in ihrem funktionalen Zusammenspiel kritisch beschrieben und analysiert. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fragestellungen, setzen sich die SuS kritisch mit einer Vielzahl inhaltlicher und/oder gestalterischer Aspekte auseinander und erkennen, u. A., **Strategien der Beeinflussung** durch Sprache. Ein verwandter Schwerpunkt ist die **Analyse rhetorischer Figuren, narrativer und stilistischer Gestaltungsmittel** sowie **Argumentationsmuster**.

Anleitungen zum wahlweisen Einsatz von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sind in diverse Ausgabenstellungen eingebunden.

Activities:

Die SuS beziehen Stellung im Rahmen eines entsprechenden Formats (z.B. *Letter to the Editor*) in Auseinandersetzung mit dem behandelten Themenkomplex oder lösen eine **kreative Schreibaufgabe** unter Beachtung wesentlicher relevanter Textsortenmerkmale.

Leistungskurs – Q 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Back to Ol' Blighty? – Britain Between Tradition and Modernity

KLP-Orientierungswissen: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung; Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem kulturellen, historischen und politischen Selbstverständnis der Briten zwischen Tradition und Wandel einerseits sowie der Bewusstmachung von kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen andererseits. Politische Kernthemen sind der lange Schatten des britischen Imperiums sowie das Verhältnis des Vereinigten Königreichs zu Europa in der Folge des Brexits. Darüber hinaus stehen die Förderung des Hör-/Hörsehverstehens (*political speech*) und Leseverstehens (*magazine/newspaper articles, extracts from novels, poems, etc.*) einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 18 & 19)

Sprachlernkompetenz Die SuS schätzen die eigene sprachliche Kompetenz ein, beobachten und planen den Lernprozess, bearbeiten kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte und dokumentieren ihre Ergebnisse.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Diverse Texte vermitteln soziokulturelle, historische und politische Eindrücke vom Vereinigten Königreich, sowohl aus der Innen- als auch aus der Außenperspektive (nationale Selbst- und Fremdbilder; Humor; das Vereinigte Königreich & Europa; Diversität in Großbritannien). • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS werden sich (fremd-)kultureller und sprachlicher Vielfalt in Großbritannien bewusst (<i>Black Britishness</i>; Was ist <i>Britishness</i>? <i>Englishness</i>? <i>Scottishness</i>?). • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich verstehen die SuS kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile und vergleichen diese mit eigenen Vorstellungen (<i>Empire</i>; postkoloniale Identitäten; <i>Devolution</i>; Monarchie; das Vereinigte Königreich & Europa).	Sprachbewusstheit Die SuS passen ihren Sprachgebrauch an Kommunikationssituationen an; sie erkennen und erläutern Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs.
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Authentischen Hörtexten werden gezielt Informationen entnommen und kontextuell verknüpft (Videoclips: <i>What's the Difference Between the UK, Britain and England?</i>; <i>What Scottish People Think of English People</i>; <i>Scottish Independence</i>; Song: <i>Jewel in the Crown</i>; politische Reden: King Charles III, Keir Starmer, Nicola Sturgeon). • Leseverstehen: Die SuS entnehmen verschiedenen thematisch locker verknüpften Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen und erschließen dabei auch implizite Informationen, die sie mit kontextuellem Wissen verknüpfen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS nutzen Techniken für die Planung und Realisierung von Rede- und Diskussionsbeiträgen und Präsentationen, ggf. setzen sie Medien unterstützend ein und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an (Einzel- und Gruppenpräsentation; <i>Public Hearing</i> Rollenspiel; 3-Minuten Rede; Diskussionsbeiträge). • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verfassen die SuS thematisch passende Sachtexte (z. B. Analyse; Leserbrief; Kommentar; E-Mail; Zeitungsartikel; kreative Produktion eines <i>How to Be... Manuals</i>). • Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von nicht-fiktionalen Texten und Grafiken situationsgemäß in die Zielsprache (z.B. Zeitschriftenartikel „Mr Kehrtwende“, S. 77; Song „Es wurden Arbeiter gerufen, doch Menschen kamen an“, S. 62; <i>German Views on Brexit</i>, S. 97 ff.; Grafik zum EU-Referendum, S. 105).	
	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien (z.B. S. 39, S. 55, S. 72, S. 106, S. 108, S. 109).	

	• Aussprache und Intonation: Die SuS nutzen ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster und zeigen dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation; sie stellen sich auf dialektale Einfärbungen ein.	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Die SuS deuten und vergleichen Sach- und Gebrauchstexte sowie Texte der öffentlichen Rede auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung (z. B. S. 38 f.; S. 53; S. 55; S. 62; S. 75); sie berücksichtigen Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen und rhetorischen Mitteln und beziehen Textquellen bzw. unterschiedliche mediale Quellen aufeinander. • produktions- und anwendungsorientiert: Unterschiedliche Darstellungsformen und Strategien werden genutzt, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (z.B. Zusammenfassungen; Analysen; Kommentare; Diskussionsbeiträge; Leserbrief, S. 39; innerer Monolog, S. 45; <i>Historical Advert</i>, S. 46; <i>Newspaper Commentary</i>, S. 76; <i>Public Hearing</i> Rollenspiel, S. 105; politische Rede, S. 107).	
	Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse (politische Reden; Artikel der britischen Tagespresse; Sachbuchauszüge; Artikel aus britischen & deutschen Zeitschriften), Travelogue/Reisebericht • medial vermittelte Texte: politische Reden, Songs, Videos, Interviews, filmische Adaption eines Kurzdramas • literarische Texte: Kurzdrama (<i>Time to Leave</i>) • diskontinuierliche Texte: Fotos, Cartoons, Grafiken, Zitate	
	Lernerfolgsüberprüfungen  • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z.B. nicht-fiktionaler Text/Kommentar – <i>politics</i>; Hörverstehen (isoliert) z.B. <i>political speech</i>	

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 2 → Material 23 und/oder 51 (nationale Selbst- und Fremdkonzeptionen)

Material 4 → Material 27 (Nationalismus)

Material 5 → Material 21, 24 und/oder 43 (Kolonialismus/Expansionismus)

Material 6 → Material 31 (*Economies of Exploitation & Poverty*)

Material 8 → Material 12 und/oder 41 (globale Zusammenarbeit)

Material 9 → Material 33, 46, 64, und/oder 96 (Migration; Geschichte der Migration)

Material 12 → 27 und/oder 41 (Wahlen gewinnen oder verlieren; Außenpolitik: Zusammenarbeit, Aggression, Isolation)

Material 18 → Material 41 (*Isolated Former Empires?*)

Material 19 → Material 24 und/oder 25 (Unabhängigkeitsbestrebungen); Material 52 (diverse Bevölkerungsgruppen innerhalb eines Staates)

Leistungskurs – Q 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

America the Beautiful? – American Dreams and Aspirations

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur und Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück; Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die intensive Auseinandersetzung mit der Selbst- und Außenwahrnehmung der USA, und den vielfältigen Aspekten und Ausprägungen des *American Dream* im Kontext seiner historischen sowie zeitgenössischen Darstellung und Rezeption im Fokus. Hierbei spielt das Erbe der Sklaverei eine bedeutende Rolle. Zudem wird die Destabilisierung der amerikanischen Demokratie, sowie die internationale Positionierung des Landes untersucht und kritisch reflektiert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 20, 21, 23, 24, 27, 30, 31, 36, 37, 38, 40, 41)

Sprachlernkompetenz Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien festigen die SuS die eigene Sprachkompetenz und nutzen in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihre Kenntnisse in Bezug auf die USA als multi-ethnisches (Einwanderungs-)Land; sie erfassen Aspekte des <i>American Dream</i> in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext und setzen diese in Bezug zur Geschichte der Sklaverei und Segregation in den USA; Das politische System der USA wird in historischer und aktueller Perspektive untersucht und kritisch eingeordnet. • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS machen sich Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst und ordnen diese kontextuell ein (z.B. amerikanischer Patriotismus; der Glaube an den amerikanischen Traum; Demokraten und Republikaner; amerikanische Lebenswelten und Realitäten). • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA werden die SuS angeleitet, kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile zu verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen zu vergleichen und angemessen kommunikativ zu reagieren (z.B. unterschiedliche Vorstellungen vom amerikanischen Traum; unterschiedliche Lebenswelten; Armut und Obdachlosigkeit; Zugehörigkeit zu politischen Lagern; Rassismus und Diskriminierung). Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: In unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audio-visuellen Texten entnehmen die SuS Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen. Darüber hinaus verknüpfen sie Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und textinterne Informationen mit textexternem Vorwissen (<i>Victory Speech</i> von Donald Trump & <i>Concession Speech</i> von Kamala Harris; Filmtrailer; Radiobeitrag; Interviews). • Leseverstehen: Die SuS erschließen Informationen und Meinungen sowohl aus fiktionalen und nicht-fiktionalen sowie mehrfach kodierten Texten (Zeitungsartikel; Zeitschriftenartikel; politische Reden; Romanauszug; Sachbuchauszug; <i>Graphic Novel</i>; Online-Artikel, <i>Screenplay</i>). • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge werden genutzt und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional angewendet. Sie beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv (Einzel- und Gruppenpräsentationen; Rollenspiele; Diskussionen). • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verfassen die SuS thematisch passende Sachtexte; sie beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht ein; sie begründen und belegen Standpunkte, widerlegen und wägen sie gegeneinander ab (Zusammenfassungen; Analysen; Gegenüberstellung; Charakterisierung; ein <i>Advert</i> verfassen; eine Szene im Stil eines <i>Graphic Novels</i> entwerfen).	Sprachbewusstheit • Die SuS passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an und lösen Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig.
---	---	--

	• Sprachmittlung: Die SuS übertragen in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details schriftlich sinngemäß in die Zielsprache (z.B. S. 116; S. 161; S. 166). Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien (S. 116; S. 143; S. 145; S. 165; S. 189; S. 193; S. 195; S. 196). • Aussprache und Intonation: Die SuS nutzen ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache. Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Texte werden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung gedeutet und verglichen; die SuS berücksichtigen Textsortenmerkmale und die grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln (z.B. Analyse von Zeitungsartikeln, S. 115 – 116; Analyse von politischen Reden, S. 146; Analyse eines Parteiprogramms, S. 147; Analyse eines Romanauszugs und Vgl. mit einem <i>Graphic Novel</i>, S. 162; Analyse von Filmtrailern, S. 164 & S. 192; Analyse eines Interviews, S. 196). • produktions- und anwendungsorientiert: Die SuS nutzen ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (Verfassen von Zusammenfassungen, Analysen, Kommentaren, einer Charakterisierung, einer Werbeanzeige, einer <i>Graphic Novel</i>-Sequenz, eines Interviews).	
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Tagespresse sowie aus Magazinen/Zeitschriften (Zeitungsartikel; Zeitschriftenartikel; Online-Artikel; politische Reden; Sachbuchauszug) • medial vermittelte Texte: (historische) politische Reden, Filmtrailer, Interviews, <i>Radio Broadcast</i> • literarische Texte: Gedicht, Romanauszug, <i>Graphic Novel</i>-Auszug, <i>Screenplay</i>-Auszug • diskontinuierliche Texte: Fotos, Graffiti, <i>Filmstills</i>, Cartoons, <i>Graphic Novel</i>-Auszug, Grafiken, Zitate		
Lernerfolgsüberprüfungen    • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. mit kreativem Schreibauftrag (<i>Internet Blog</i>); Mediation (isoliert), z.B. deutscher Zeitungsartikel als Reaktion auf amerikanische Politik, eine Rede des amerikanischen Präsidenten etc. • alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. <i>Screenplay</i>-Analyse; <i>Listening Comprehension</i> (isoliert), z.B. zum Thema <i>Civil Rights Movement</i>.  • alternativ: mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen), Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen). 		

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 21 → Material 49 (*National Dreams*)

Material 24 → *Focus on Documents*: Thomas More: *Utopia*; Material 5 (*Colonialism & Empire*)

Material 27 → Material 12 (Wahlen; Außenpolitik: Zusammenarbeit, Aggression, Isolation)

Material 30 → Material 54, 60, 86 (*Ways of Living; Ways of Consuming*)

Material 31 → Material 6, 50, 58, 63, und/oder 93 (*Economy in Crisis; Precarious Working Conditions*)

Material 37 → Material 11 und/oder 45 (Rassismus-Erfahrungen)

Material 38 → Material 5 (das Erbe des Sklavenhandels/der Versklavung von Menschen)

Material 41 → Material 80 (internationale Ordnung)

Grundkurs – Q 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Nigeria – Africa's Giant, Gangbuster and Go-Getter?

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung; Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen eines weiteren anglophonen Kulturraums (→ Nigeria) im Fokus sowie das Verstehen kulturspezifischer Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Geschichte Nigerias, über das kulturelle und politische Erbe des Kolonialismus, sowie über moderne Entwicklungen und Lebenswirklichkeiten der Menschen im bevölkerungsreichsten Land Afrikas.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 42 – 52,

ggf. zusätzlich 32 oder 35 im Zusammenhang mit

47: *Immigration Experience*)

Sprachlernkompetenz Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien festigen und erweitern die SuS die eigene Sprachkompetenz und nutzen dazu die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Die SuS erlangen Kenntnisse über die Geschichte Nigerias sowie soziokulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen, Schwierigkeiten und Potenziale; sie befassen sich mit den Lebensumstände von Nigerianer/innen in Nigeria und der afrikanischen Diaspora. • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS werden sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst und begegnen ihnen mit Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. Darüber hinaus machen sie sich eigene kulturgeprägte Wahrnehmungen bewusst und relativieren bzw. revidieren diese ggf. (z.B. Material 44, S. 215 ff.; Material 49, S. 233 ff.; Material 50, S. 235 ff.). • Verstehen und Handeln: Die SuS versetzen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hinein (Perspektivwechsel) und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie (z.B. Material 44, S. 215 ff.; Material 45, S. 220 ff.; Material 47, S. 226). Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Die SuS wählen weitgehend selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugangs- und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör-/Hörsehverstehen) in der Erschließung von authentischen Hörtexten (Material 44, S. 215 ff.; Material 51, S. 238 f.). • Leseverstehen: Die SuS entnehmen Sach- und Gebrauchstexten, sowie literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen und ordnen diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage ein. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Eigene Standpunkte werden klar dargelegt und begründet sowie divergierende Standpunkte abgewogen, bewertet und kommentiert; darüber hinaus heben die SuS in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und unterstützen diese durch Details (z.B. Diskussion zu einem kontroversen Thema; <i>Presenting a Poem</i>). • Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale verfassen die SuS ein (erweitertes) Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und realisieren dabei vielfältige Mitteilungsabsichten (z.B. Zusammenfassung, Analyse, Kommentar, Dialog, Gedicht). • Sprachmittlung: Die SuS übertragen wesentliche Aussagen und wichtige Details aus einem komplexen Text schriftlich sinngemäß und kontextangemessen in die Zielsprache (Material 46).	Sprachbewusstheit • Die SuS erkennen und erläutern sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs.
--	--	--

	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien (S. 214; S. 216; S. 217; S. 226; S. 234). Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte werden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, gedeutet und verglichen; die SuS entwickeln Textdeutungen unter Verwendung von Belegen und beziehen unter Berufung auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung (z.B. Analyse einer Rede unter Einbeziehungen von visuellen Darstellungen und Orientierungswissen, S. 217; erweiterte Gedichtanalyse, S. 221f.; Untersuchung von Argumentationsmustern, S. 234). • produktions- und anwendungsorientiert: Durch das Entwickeln eigener kreativer Texte erschließen die SuS Gehalt und Wirkung von Texten; sie nutzen ein erweitertes Spektrum von Darstellungsformen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu verfassen (z.B. kontextuell-definierter Dialog; Gedicht; <i>Letter to the Editor</i>).	
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuchauszüge, (politische) Rede, Essay, Online-Artikel • medial vermittelte Texte: Rede, Auszug aus einem Hörbuch, Videoclip • literarische Texte: Gedicht, Kurzgeschichte • diskontinuierliche Texte: Fotos, Grafiken, Cartoons		
Lernerfolgsüberprüfungen  • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Auszugs aus einem fiktionalen Text (<i>novel, short story</i>) • alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Sachtextes in Kombination mit einem weiteren Medium (z.B. einem Cartoon)		

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 43 → Material 4 und/oder 5 (Nachwirkungen des Kolonialismus)

Material 45 → Material 10 und/oder 11 (*Racism & Representations of 'Race'*)

Material 47 → Material 9, 63, 64 und/oder 81 (*Immigration*)

Material 49 → Material 30 (*City Life on Different Continents*)

Material 50 → Material 6, 31, 50, 58 und/oder 63 (*Economy in Crisis; Precarious Working Conditions*)

Leistungskurs – Q 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Something Is Rotten in ... The Globalized World

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung

Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von soziopolitischen sowie wirtschaftlichen, und ökologischen Fragestellungen (Konsum, Migration, Arbeitswelten, Klimawandel, Englisch als *lingua franca*, Konflikte). Neben dem Erwerb des relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus authentischen englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen und die Teilhabe an internationalen Diskursen erprobt werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 53 – 64)

Sprachlernkompetenz Die SuS beobachten und planen den eigenen Lernprozess selbstständig; sie schätzen den Grad der eigenen Sprachbeherrschung selbst ein und bearbeiten gezielt Fehlerschwerpunkte.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung werden betrachtet und kritisch reflektiert (Konsum, Klimawandel, <i>United Nations & Peacekeeping</i>, globale Verständigung, <i>Outsourcing</i>, <i>Franchising & Automation</i> in der Arbeitswelt, Migration, <i>The Individual and Society</i>). Einstellungen und Bewusstheit: Den SuS werden fremdkulturelle Werte und Verhaltensweisen bewusst und sie begegnen ihnen mit Toleranz (z.B. Material 62, Verständnis & Verständigung). Verstehen und Handeln: Die SuS lernen in einer global vernetzten Welt der unterschiedlichsten Interessen und ungleichen Machtverhältnisse, Inhalten und Kommunikationspartner/innen mit Respekt und Toleranz zu begegnen (sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden); sie hören zu und vertreten eigene Standpunkte angemessen und sprachsensibel. Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten werden (auch implizite) Informationen entnommen und textinterne Informationen mit textexternem Sachwissen verknüpft (Filmtrailer; Hörbuch; <i>Keynote Speech</i>; Nachrichtensendung; <i>Radio Broadcast</i>); die SuS identifizieren gezielt und selbstständig wichtige Informationen (z.B. Material 58, S. 263; Material 59, S. 268 f.). Leseverstehen: Sachtexten werden gezielt – auch implizite – Informationen entnommen und Einstellungen und Meinungen erschlossen; Form und Inhalt fiktionaler Texte werden in Bezug zueinander gesetzt, rhetorische und stilistische Mittel gefunden und ausgewertet; die SuS machen Botschaften aus und ordnen diese ein (Zeitungsartikel; Zeitschriftenartikel; Auszug aus einem Drehbuch/Drama; Romanauszug). Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS legen eigene Standpunkte klar dar, begründen diese und nutzen Techniken für die Realisierung und Planung eigener Gesprächsbeiträge. Sie planen und realisieren Präsentationen. Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale verfassen die SuS ein erweitertes Spektrum von Texten und realisieren dabei vielfältige Mitteilungsabsichten. Sie gestalten Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers (z.B. Filmszene/Drehbuch; Romanfortsetzung – unter Zuhilfenahme von <i>AI-Tools</i> –; E-Mail; Pamphlet). Sprachmittlung: Wesentliche Aussagen und wichtige Details komplexer authentischer Texte werden adressaten- und kontextgerecht mündlich und schriftlich in die Zielsprache übertragen (Material 57, 63 und 64). Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab-Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien.	Sprachbewusstheit Die SuS passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituationen; sie planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig.
---	---	--

	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen beziehen die SuS begründet Stellung; sie verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts und entnehmen ihnen wichtige Details. • produktions- und anwendungsorientiert: Die SuS nutzen ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatengerecht zu unterstützen; sie verfassen kreative Texte unter Beachtung von Textsortenmerkmalen (innerer Monolog; Drehbuch/Szene; Video oder Pamphlet; Romanfortsetzung; E-Mail).	
	Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse, Zeitungsartikel, Zeitschriftenartikel, Online-Artikel, Enzyklopädie-Eintrag. • medial vermittelte Texte: Drehbuch/Drama, Nachrichtensendung, Hörbuchauszug, Radiosendung • literarische Texte: Romanauszug, Drehbuchauszug • diskontinuierliche Texte: Fotos, Grafiken, Cartoons, Filmstil	
	Lernerfolgsüberprüfungen   • schriftliche Prüfung (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. Ausschnitt aus einem Interview; Hörsehverstehen (isoliert), z.B. <i>political speech</i> • alternativ: mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen), Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen). 	

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 55 → Material 80 (*Consumption & Global Inequalities*)

Material 58 → Material 6, 31 und/oder 50 (*Precarious Working Conditions*)

Material 59 → Material 66 (*Technology for Climate?*)

Material 61 → Material 95 und/oder 100 (*Gender, Sexism, and the Job Market*)

Material 62 → Material 94 (*Social Effects of Automation*)

Material 63 → Material 6, 31 und/oder 50 (*Precarious Working Conditions*)

Material 64 → Material 46, 47 und/oder 81 (*Migration*)

Leistungskurs – Q 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Science and Technology: Creating a “Brave New World”? *The World of Work: Work to Live or Live to Work?!*

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation; Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken moderner Wissenschaft und Technologien, insbesondere in Bezug auf Digitalisierung und Automatisierung. Im Zentrum der Betrachtungen stehen Formen künstlicher Intelligenz, ihre globalen, gesellschaftlichen und individuellen Effekte, sowie die mediale Vermittlung und Verhandlung dieser Themenkomplexe. Der Einfluss von digitalen Technologien, KI, und *Robotics* auf den aktuellen und zukünftigen globalen Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für (junge) Arbeitnehmer/innen werden ebenso untersucht, wie die mit *Remote Work* einhergehenden Verheißungen und Realitäten.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 65 – 72, und 94, 91, 93, und 95)

Sprachlernkompetenz Die SuS beobachten und planen den eigenen Lernprozess selbstständig und; sie schätzen den Grad der eigenen Sprachbeherrschung selbst ein und bearbeiten gezielt Fehler-schwerpunkte.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Die SuS setzen sich mit technologiebasierten globalen gesellschaftlichen Umwälzungen, Chancen und Gefahren auseinander; sie reflektieren den Umgang mit Formen künstlicher Intelligenz in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und untersuchen mediale Darstellungen künstlicher Intelligenz. Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS reflektieren gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz; die SuS betrachten das Verhältnis von menschlicher und künstlicher Intelligenz und erkennen spezifisch menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten. Verstehen und Handeln: Wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen werden eingeordnet, problematisiert und kommentiert; eigene Annahmen in Bezug auf digitale Technologien werden kritisch distanziert reflektiert. Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Die SuS ordnen Einzelinformationen in den Kontext ein; sie erschließen implizite Informationen sowie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren bzw. Sprechenden (Filmtrailer; Interview). Leseverstehen: Gesamtaussagen und Hauptaussagen werden erschlossen und Einzelinformationen in die Gesamtaussage eigenordnet; dabei wird ein geeigneter Textzugang und Verarbeitungsstil ausgewählt; darüber hinaus werden textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpft. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte werden dargestellt und kommentiert; Präsentationen werden strukturiert dargeboten, wobei die SuS ggf. auf Nachfragen eingehen; sie nutzen Techniken für die Planung von Gesprächsbeiträgen und präsentieren eigene Standpunkte strukturiert und nachvollziehbar. Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen werden in die eigene Texterstellung sachgerecht einbezogen; sie verfassen ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und realisieren dabei vielfältige Mitteilungsabsichten. Sie lösen auch kreative Schreibaufgaben (z.B. Erstellung eines <i>Job Advert</i>; Fortschreibung eines Romans). Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Texten – Interview & Zeitschriftenartikel – situationsangemessen sprachmittelnd in die Zielsprache (Material 69 & Material 70).	Sprachbewusstheit Die SuS passen ihren Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen an.
--	--	---

	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien.	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Texte werden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung gedeutet und verglichen; die SuS berücksichtigen Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln; Texte und Kontexte werden miteinander verknüpft. • produktions- und anwendungsorientiert: Die SuS planen und realisieren ein breites Spektrum schriftlicher und mündlicher Texte, auch kreativer Natur (Zusammenfassung; Analyse; Stellungnahme; Charakterisierung; <i>Advert</i>; <i>Letter to the Editor</i>; <i>Blog Entry</i>).	
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Bericht, Zeitschriftenartikel, Sachbuchauszug, Zeitungsartikel, Online-Artikel • medial vermittelte Texte: Filmtrailer, Interviews • literarische Texte: Drehbuchauszug, Romanauszug • diskontinuierliche Texte: Gemälde, Fotos, Grafiken, Cartoons		
Lernerfolgsüberprüfungen   ggf. mit  • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z.B. Ausschnitt aus einem Drehbuch; Hörverstehen (isoliert), z.B. Auszug aus einem Hörbuch • alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. Ausschnitt aus einem Interview; Hörsehverstehen (isoliert), z.B. ein Podcast zu <i>Science/Robotics</i> etc.		

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 66 → Material 54 und/oder 56 (*Global Consequences of Technological Progress*)

Material 68 → Material 86 (*Gendered Sentient Software*)

Material 69 → Material 86 (*Gendered Sentient Software*)

Material 70 → Material 83 (*Embracing AI and VR?*)

Material 71 → Material 85 (*Control and Capitalism*)

Material 72 → Material 79 (*Life, Death, & Technology*)

Material 94 → Material 67 (*Me, Myself, and AI in the Job Market*)

Leistungskurs – Q 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Utopia and Dystopia: Phantasm and Peril/Media Mania: Clicking and Swiping Yourself Through Life

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in medialer Vermittlung. Dabei stehen die existenten und imaginierten gesellschaftlichen Konsequenzen von technologischen, ökologischen, politischen und demografischen Entwicklungen im Fokus. In der Auseinandersetzung mit dystopischer Literatur werden technologie-basierte Überwachungs- und Kontrollmechanismen reflektiert, sowie Mechanismen der Entmenschlichung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Krisen problematisiert. Darüber hinaus werden gesellschaftlicher Fortschritt und strategischer Optimismus diskutiert und mit Fragen nach der Umsetzbarkeit von utopischen Gesellschaftsentwürfen konfrontiert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 12 modular wählbaren Materialien, z.B. 73 – 75, 77 – 81, 85 – 88)

Sprachlernkompetenz Die SuS beobachten und planen den eigenen Lernprozess selbstständig; sie schätzen den Grad der eigenen Sprachbeherrschung selbst ein und bearbeiten gezielt Fehler-schwerpunkte.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Die SuS befassen sich mit Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft); sie vergleichen zeitgenössische Utopien und Dystopien mit den Vorstellungen früherer Epochen (FoF: Thomas More: Utopia), und reflektieren (den literarischen Umgang mit den) Technologien des 20./21. Jahrhunderts (z.B. <i>Robotics</i>, Digitalisierung). Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS denken aktuelle gesellschaftliche, technologische, ökologische Entwicklungen weiter; sie reflektieren die Potenziale und Gefahren gesellschaftlicher Entwicklungen auch für zukünftige Generationen und ziehen Schlüsse daraus (Empathie mit zukünftigen Generationen). Verstehen und Handeln: Wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen werden eingeordnet, problematisiert und kommentiert; die SuS bauen kritische Distanz zum eigenen Umgang mit Medien und Technologien auf und ziehen aus den Zukunftsszenarien Konsequenzen für das Handeln im Jetzt. Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Einzelinformationen werden in den Kontext eingeordnet; implizite Informationen sowie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren werden erschlossen; die SuS deuten sprachliche und visuelle Elemente in ihrem Zusammenspiel (Filmtrailer; Videoclip; Musikvideo). Leseverstehen: Gesamtaussagen und Hauptaussagen werden erschlossen und Einzelinformationen in die Gesamtaussage eingeordnet; dabei wählen sie einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil aus; sie verknüpfen textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen und setzen Form und Inhalt kritisch zueinander in Bezug; sie verstehen und interpretieren multimodale Texte. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte werden dargestellt und kommentiert; Präsentationen werden strukturiert dargeboten, und auf Nachfragen wird ggf. eingegangen; die SuS nutzen Techniken für die Planung von Gesprächsbeiträgen und begründen eigene Standpunkte klar und strukturiert. Sie erstellen und nutzen ein Skript. Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen werden in die eigene Texterstellung sachgerecht einbezogen; die SuS verfassen ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und realisieren dabei vielfältige Mittelungsabsichten. Sie arbeiten kritisch mit ChatGPT. Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Texten – Interview & Zeitschriftenartikel – situationsangemessen sprachmittelnd in die Zielsprache (Material 79 und 85).	Sprachbewusstheit Die SuS passen ihren Sprachgebrauch an unterschiedliche Kommunikationssituationen an. Sie erkennen Strategien der Beeinflussung durch Sprache und die Rolle von Sprache in der Vermittlung von Ideologien und reflektieren diese kritisch.
--	--	--

	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien.	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Die SuS deuten und vergleichen Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung; sie berücksichtigen Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln; sie verknüpfen Texte und Kontexte miteinander. • produktions- und anwendungsorientiert: Die SuS planen und realisieren ein breites Spektrum schriftlicher und mündlicher Texte, auch kreativer Natur (Zusammenfassung; Analyse; Stellungnahme/Kommentar; Zeitungsartikel; Tagebucheintrag; Gestaltung eines <i>Graphic Novel</i>-Auszugs).	
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuchauszug, Zeitungsartikel, Zeitschriftenartikel • medial vermittelte Texte: Filmtrailer, Videoclip, Musikvideo, Interview, Hörbuchauszug • literarische Texte: <i>Song Lyrics</i>, Auszug aus einem Roman, Auszug aus einem <i>Graphic Novel</i>, Kurzgeschichte • diskontinuierliche Texte: Visual, Gemälde, Filmstill, Cartoons, Auszug aus einem <i>Graphic Novel</i>		
Lernerfolgsüberprüfungen  • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z.B. Ausschnitt aus einem Roman oder einer Kurzgeschichte; Hörverstehen (isoliert), z.B. Auszug aus einem Hörbuch		

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 73 → Material 4 (Ideologie/Kritik im Song)

Material 74/Material 15 → Material 30/31 oder Material 96, Aufgabe 4 (*Our House, in the Middle of Our Time*)

Material 75/Material 35 → Material 83 (*Looking on the Bright Side*)

Material 77 → Material 24/25 (*American Utopia?*), oder Material 26 (*How to... Create a Utopia*)

Material 78 → Material 85 (*Life under Surveillance*)

Material 79 → Material 72 (*Life, Death, & Technology*)

Material 80 → Material 56 (*Global Inequalities*)

Material 81/Material 35 → Material 63 (*Arriving in the UK*)

Leistungskurs – Q 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Shakespeare and Elizabethan England: Gold, God and the Globe

KLP-Orientierungswissen: Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt (*Shakespearean English*). Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und dessen multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (*Shakespeare*-Verfilmung(en); Drehbuchauszüge; *Graphic Novel*), sowie die Bedeutung Shakespeares im modernen Bildungsbetrieb reflektiert und inhaltliche Verbindungen zu anderen lehrplan-relevanten Themen hergestellt bzw. erkannt werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 – 40 Stunden

(entspricht circa 10 modular wählbaren Materialien, z.B. 96 – 100, + 24 [*From Shakespeare's England into the New World*], 16 [*Poetry for Our Times*], 84 & 91 [*Does Shakespeare Have a Place in Modern Education?*], FoD S. 333 [*Perfect Worlds for Shakespeare & Co.*])

Sprachlernkompetenz Die SuS beobachten und planen den eigenen Lernprozess; sie schätzen den Grad der eigenen Sprachbeherrschung selbstständig ein und bearbeiten gezielt Fehlerschwerpunkte.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: Die SuS erlangen Kenntnisse in Bezug auf die Themenfelder <i>Elizabethan England</i> und <i>Shakespeare's Cultural Background</i> (z.B. Thomas Platter: <i>Witnessing Elizabethan London</i>; hierarchisch geprägte Wertvorstellungen anhand der sog. <i>Great Chain of Being</i>); der Einfluss des Mediums Film wird in Betracht gezogen; die SuS ordnen Bühnenproduktion in ihrer historischen Bedeutung ein und befassen sich mit (modernen) Adaptionen von (historischen) Theaterstücken in unterschiedlichen Medien (Film; <i>Graphic Novel</i>). • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS befassen sich mit kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen im Großbritanniens des 21. wie des 16./17. Jahrhunderts. Angeregt von der Darstellung einer historischen (innereuropäischen) interkulturellen Kontaktsituation (Platter), denken die SuS über die Facetten heutiger intereuropäischer Vernetzung nach und werden der Realität interkultureller Begegnungen in historischer Perspektive gewahr. • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen (im Vereinigten Königreich) verstehen und vergleichen die SuS kulturspezifische Einstellungen und Wertvorstellungen (besonders in Bezug auf das Geschlecht). Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Die SuS erfassen Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Gedichten, Filmausschnitten, und Audiotexten (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen). Sie entnehmen spezifisches Sachwissen aus Lehrvideos. • Leseverstehen: Zum Verständnis von lyrischen und dramatischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur werden textinterne Informationen und Leit motive mit textexternem (Vor-)Wissen verknüpft. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen und setzen dabei ggf. Medien unterstützend ein; sie stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Einstellungen strukturiert dar. • Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale realisieren die SuS verschiedene Formen des kreativen Schreibens und gestalten Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers (z.B. Fortschreiben eines modernen Gedichts und Produktion eines eigenen Sonetts). • Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – schriftlich sprachmittelnd sinngemäß und zweckangemessen in die Zielsprache (Material 100).	Sprachbewusstheit • Die SuS erkennen und erläutern Normabweichungen, (historische & künstlerisch-verdichtende) Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs; sie reflektieren grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.
---	---	---

	Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Ein erweiterter thematischer Wortschatz ist über einen Webcode abrufbar; ein funktionaler Wortschatz wird im Anhang angeboten (S. 466; ab S. 490); Tips on Vocab Boxen geben Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit den konkreten Materialien.	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Filmausschnitte, Drehbuch- und Dramenauszüge sowie Gedichte werden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, gedeutet und verglichen; dabei werden die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigt. • produktions- und anwendungsorientiert: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale realisieren die SuS verschiedene Formen des (kreativen) Schreibens und Sprechens (Diskussionen; Schreiben eines Sonetts; Schreiben von inneren Monologen aus Figurenperspektive; Beleidigungen im sprachlichen Stil Shakespeares kreieren).	
Texte und Medien • Sach- und Gebrauchstexte: Online-Artikel, Zeitschriftenartikel, Sachbuchauszug • medial vermittelte Texte: Filmtrailer, Drehbuchauszug, vertonter historischer Text, <i>Graphic Novel</i>-Auszug, Lehrvideo • literarische Texte: Dramenauszug, Gedichte, historischer Prosatext • diskontinuierliche Texte: Cartoons, historische Gemälde, <i>Graphic Novel</i>-Auszug		
Lernerfolgsüberprüfungen  • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z.B. Analyse eines Auszugs aus einem Drama (evtl. mit kreativem weiterführenden Schreibauftrag); Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), z.B. Analyse einer filmischen Umsetzung einer Szene aus einem Shakespeare-Drama		

Es bieten sich folgende **optionale thematische Verknüpfungen** (*bridging*) zwischen den Bereichen des soziokulturellen Orientierungswissens an:

Material 99/Material 16 → Material 20 und/oder Material 45 (*Expression Through Poetry*)

Material 96 oder Material 98 → Material 43 (*A Very Shakespearean Education?*)